

Virtuelle Tour zeigt jüdische Geschichte

Stelenweg wird in einem Video vorgestellt

Auf Initiative der Evangelischen Stadtakademie wird der „Stelenweg – Jüdisches Leben in Bochum und Wattenscheid“ in einem Internet-Video vorgestellt. Der Mitinitiator des Stelenwegs und frühere Leiter der Stadtakademie, Manfred Keller, und Michael Rosenkranz, Vorsitzender des Gemeinderats der Jüdischen Gemeinde, erklären im rund achtminütigen Film das Projekt.

Zurzeit sieben Info-Tafeln in der Stadt

Anschaulich stellen sie einzelne Stationen des Stelenwegs vor und ermuntern dazu, diesen historischen Weg durch Bochum mit seinen derzeit sieben Info-Tafeln einmal selbst zu entdecken.

Passend zur Premiere des Films über den Stelenweg kündigt die Leiterin der Evangelischen Stadtakademie, Anja Nicole Stuckenberger, an, im Juni die achte Stele am Nordbahnhof errichten zu können. „In Zeiten der Corona-Pandemie wird eine Einweihungsfeier vor Ort nicht möglich sein“, bedauert Stuckenberger. Aber man arbeite an einem weiteren Video, das das neue Projekt ebenfalls vorstellen wird.

Der Stelenweg erinnert an Orte, die in besonderer Weise mit jüdischem Leben verbunden waren, an die Geschichte des Zusammenlebens von Juden und Nichtjuden, die barbarische, aber bewusst auch an die bereichernde Seite eines einvernehmlichen Miteinanders. JBS